

Sitzung vom 01. November 2016

Beschl. Nr. **2016-287**

V2.1.2 Ortsbus
Interpellation von Mario Senn (FDP), Markus Bürgi (FDP) und Hanspeter Clesle (EVP) betreffend Ortsbus-Erschliessung Quartier Sonnenberg;
Beantwortung

Ausgangslage

Am 8. Juli 2016 haben Mario Senn (FDP), Markus Bürgi (FDP) und Hanspeter Clesle (EVP) eine Interpellation eingereicht. Da für die Beantwortung dieser Interpellation umfangreiche Abklärungen notwendig waren, hat der Stadtrat mit SRB 2016-214 vom 23. August 2016 eine Fristverlängerung bis am 8. November 2016 beim Grossen Gemeinderat beantragt.

Der Stadtrat wird in der Interpellation gebeten, im Zusammenhang mit dem Anliegen von Bewohnern des Sonnenberg-Quartiers, dieses Quartier ebenfalls mit dem Ortsbus zu erschliessen. Dabei soll die heutige Erschliessung des Sonnenberg-Quartiers mit öffentlichen Verkehrsmitteln, entsprechend den üblichen Parametern im Kanton Zürich, bzw. den Vorgaben des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV), verglichen werden.

Weiter soll geprüft werden, ob die Buslinie 153 als Rundkurs, entweder auf dem Hin- oder Rückweg über die Sonnenbergstrasse mit der Endhaltestelle Büchel geführt werden kann.

Beantwortung der Fragen

1. Wie beurteilt der Stadtrat die heutige Erschliessung des Sonnenberg-Quartiers mit öffentlichen Verkehrsmitteln? Entsprechen die Gehdistanzen zu den nächstgelegenen ÖV-Haltestellen den im Kanton Zürich üblichen Werten?

Der Stadtrat sieht und anerkennt die Problematik mit der heutigen Erschliessung des Quartiers Sonnenberg aufgrund der topographischen Lage. Dies obschon der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) in seinem Schreiben vom 3. Oktober 2016 festhält: „Das Quartier Sonnenberg liegt im 750-Meter-Einzugsbereich des Bahnhofs Adliswil. Gemäss §4 der Angebotsverordnung (740.3) ist das Gebiet vollständig erschlossen. Eine weitere Erschliessung ist damit nicht notwendig.“

Der Stadtrat teilt diese Aussage des ZVV nur bedingt. Er wünscht sich – trotz den abschlägigen Äusserungen – eine nachhaltige ÖV-Erschliessung für alle Stadtbewohner und Quartiere. Eine Petition der (Quartier-)Bevölkerung vom 1. Juni 2016 an den Stadtrat und den Grossen Gemeinderat hat sich mit einem ähnlichen Anliegen wie demjenigen der drei Interpellanten befasst. Insgesamt haben 1310 Personen die Petition unterschrieben. Davon waren 915 Personen (69,8%) in Adliswil wohnhaft.

Bereits in früheren Jahren setzte sich der damalige Stadtrat mit diesem Thema auseinander. In den Fahrplanjahren 2002 bis 2006 wurde – in Absprache mit dem ZVV und der Sihltal Zürich Uetliberg Bahn AG (SZU) – ein vierjähriger Versuchsbusbetrieb durchgeführt (Rush-Hour Betrieb, morgens und abends). Die Betriebskosten von CHF 144'000 (exkl. MwSt.) pro Fahrplanjahr mussten von der Stadt Adliswil getragen werden. Aufgrund mangelnder Nachfrage wurde der Betrieb 2007 wieder eingestellt. Ein separater Bus nur für das Quartier

Sonnenberg ist aus finanziellen Gründen mit einem sehr tiefen Kostendeckungsgrad von ca. 11% nicht vertretbar.

Eine zusätzliche Erschliessung kann nur mittels einer Linien-Verlängerung mit einer der drei Ortsbuslinien ermöglicht werden. Die Linien sind miteinander verknüpft. Die Fahrzeuge fahren diese in der Reihenfolge 151 - 153 - 152 - 151 - usw. ab. Verspätungen übertragen sich jeweils auf die nachfolgenden Kurse. Der 40-minütige Umlauf kann heute stabil betrieben werden, da Pufferzeiten bestehen und jeweils pünktlich abgefahren werden kann.

Aufgrund der betrieblich eingesetzten (Standard-)Busse, der Fahrplanordnung sowie der Topographie sind die Rahmenbedingungen für eine mögliche Linienverlängerung sehr komplex. Heute werden zwei Fahrzeuge für die drei Ortsbuslinien eingesetzt.

2. Wie beurteilt der Stadtrat diesen Vorschlag hinsichtlich Umsetzbarkeit, Fahrplanstabilität, Passagiernachfrage und Kosten?

Der zuständige Stadtrat Patrick Stutz sowie Vertreter des Ressorts Werkbetriebe und der SZU haben am 23. August 2016 mehrere Probefahrten mit einem Bus über die vorgeschlagene Route durchgeführt. Die Buslinie 153 wurde dabei als Rundkurs – entweder auf dem Hin- oder Rückweg – über die Sonnenbergstrasse geführt. Dabei wurden einige der angesprochenen Parameter auf ihre Umsetzbarkeit geprüft. So sind auch die bestehenden Strassengeometrien, Tempo 30-Zonen, Parkplatzanordnungen und die allfälligen drei neuen Haltestellenmöglichkeiten miteinbezogen worden.

Bei den Fahrten wurde festgestellt, dass die Variante mit der Rückfahrt auf der Sonnenbergstrasse aus verschiedenen Gründen von vornherein ausscheidet. Möglich ist einzig die Linienführung auf dem Hinweg. Bei der Haltestelle Büchel wird zwingend eine Aufenthaltszeit von mindestens einer Minute benötigt. Nur mit dieser Zeitausgleichsmöglichkeit können Verspätungen in der Hauptverkehrszeit ein Stück weit aufgefangen werden, ohne dass deswegen der Anschluss an die Züge am Bahnhof Adliswil gefährdet ist.

Die Anschlusssicherheit der Linie 153 ist mit einem Umweg über die Sonnenbergstrasse noch nicht gefährdet. Würde lediglich die Linie 153 isoliert angeschaut, wären Anschlüsse an die S-Bahn S4 in Adliswil möglich. Alle Fahrzeuge verkehren jedoch in einem Umlauf. Eine verlängerte Route bei der Linie 153 hätte zur Folge, dass die nachfolgenden Kurse der Linien 152 und 153 ca. 2 Minuten später verkehren. Insbesondere wären bei der Linie 151 die Stabilität und die Anschlusssicherheit allenfalls nicht mehr gewährleistet.

Weitere Bedenken wurden seitens der SZU und der ZVV geäussert, die gegen eine Linienführung über die Sonnenbergstrasse sprechen. Die Buslinie 153 verzeichnete im Jahr 2010 ein Fahrgastaufkommen von 167'591 Reisenden. Im Jahr 2015 waren es mit 364'282 Reisenden mehr als doppelt so viel. Gemäss den Fahrgasterhebungen der SZU wird nur ein kleiner Teil der Reisenden im Sonnenberg-Quartier ein- oder aussteigen. Es wird geschätzt, dass deshalb 80% bis 90% der Reisenden gegenüber dem heutigen Fahrplan einen Umweg in Kauf nehmen müssen. Dies entspräche nicht den Planungsvorgaben des ZVV. Der ZVV setzt sich mit Nachdruck für einfache nachvollziehbare Linienführungen und klare Netzstrukturen ein. Umweg- oder Stichfahrten sind zu vermeiden. Die gewünschte Linienführung widerspreche diesen Grundsätzen. Aus diesen Gründen wird seitens der SZU und des ZVV von der Umsetzung einer Linienführung durch den Sonnenberg abgeraten.

Der Stadtrat teilt diese Ansicht nicht. Für den Stadtrat wäre eine Verlängerung der Linie 153 über das Quartier Sonnenberg durchaus möglich. Eine um ca. 4 Minuten längere Fahrt vom Bahnhof Adliswil über das Quartier Sonnenberg in das Quartier Büchel wäre für die Fahrgäste tragbar, da die Fahrzeit vom Quartier Büchel zum Bahnhof Adliswil gleich bleiben würde. Ebenso wäre im Betrieb zu prüfen, ob der Anschluss der Linie 151 auch weiterhin möglich sein wird bzw. bei einem 10-Minuten-Takt der SZU auch eine Wartezeit zumutbar ist. Dazu kommt, dass mit dem neu geplanten Bushof und dem direkten Zugang zum neuen Perron „Süd“ der SZU die Umsteigezeiten kürzer werden.

3. Ist der Stadtrat bereit, diesen Vorschlag vertieft zu prüfen?

Der zuständige Stadtrat der Werkbetriebe hat für die nächste Regionale Verkehrskonferenz (RVK) Zimmerberg am 9. November 2016 ein entsprechendes Begehren für eine Betriebsaufnahme „Verlängerung Sonnenbergbus“ eingebracht.

Der Stadtrat kann aufgrund des Kosten-Nutzen-Verhältnis einer Verlängerung der Buslinie 153 zustimmen. Ob dies auch von ZVV und SZU gutgeheissen wird, ist noch offen. Was der Stadtrat nicht sieht, ist ein separater Bus nur für das Quartier Sonnenberg, der zu 100% nur von der Stadt Adliswil finanziert werden müsste.

Auf Antrag des Ressortvorstehers Werkbetriebe fasst der Stadtrat, gestützt auf Art. 87 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderats, folgenden

Beschluss:

- 1 Die Interpellation vom 8. Juli 2016 betr. Ortsbus-Erschliessung Quartier Sonnenberg von Mario Senn (FDP) Markus Bürgi (FDP) und Hanspeter Clesle (EVP) wird gemäss den Erwägungen beantwortet.
- 2 Dieser Beschluss ist öffentlich.
- 3 Mitteilung an:
 - 3.1 Grosser Gemeinderat
 - 3.2 Stadtrat
 - 3.3 Ressortleiter Werkbetriebe
 - 3.4 Zentrale Dienste
 - 3.5 Sihltal Zürich Uetliberg Bahn SZU AG, Zürich (mit separatem Schreiben)
 - 3.6 Zürcher Verkehrsverbund ZVV, Zürich (mit separatem Schreiben)
 - 3.7 Frau Auli Lenzi (Ansprechperson Petitionäre), Adliswil (mit separatem Schreiben)

Stadt Adliswil
Stadtrat

Harald Huber
Stadtpräsident

Andrea Bertolosi-Lehr
Stadtschreiberin